



von 10.00 Uhr

Wasser, Kunst und Lofts Plagwitz

Am Vormittag geht es in den Westen der Stadt, wo Sie alles über den Buchdruck erfahren, Industriearchitektur und idyllische Hinterhöfe bestaunen können und zu Leipzigs erster Kunstadresse kommen.

Plagwitz ▲ Nonnenstraße

Dass Plagwitz bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ein kleines Dorf gewesen ist, lässt sich heute kaum mehr erahnen. Denn nachdem der Rechtsanwalt Karl Heine 1854 große Areale angekauft, mit einer modernen Infrastruktur wie Straßen, Bahngleisen und einer Wasserstraße versehen und Industrieunternehmen wie Textil-, Maschinenfabriken und Gießereien angesiedelt hatte, wurde Plagwitz der erste Industriestandort der Stadt.

Heute kann man hier eine ungeheure Vielfalt an gründerzeitlicher Industriearchitektur sehen – allerdings in neuer Nutzung. Als nach der Wende die Absatzmärkte in Ost- und Mitteleuropa einbrachen, mussten auch in Plagwitz die meisten Betriebe ihre Produktion einstellen. Die attraktiven Gebäude wurden saniert und waren schnell wegen der guten Verkehrsanbindung,

Ernst-Mey-Straße
Die Seitenstraße der Nonnenstraße erinnert an den Mann, der als Begründer des deutschen Versandhandels gilt. Der königlich sächsische Kommerzienrat Carl Ernst Mey (1844–1903) hatte 1867 gemeinsam mit Bernhard Edlich eine Firma zur Herstellung von Papierkragen und Papiermanschetten gegründet und diese zwei Jahre später von Paris nach Plagwitz verlegt. Weitere Niederlassungen in Leipzig, Berlin, Hamburg, London und Zürich folgten, bevor er 1886 den ersten illustrierten Versandkatalog herausgab und seine Waren damit per Katalog anbot. Eine geschickter Marketingschachzug, der ihn nur wenige Jahre später zur Nummer eins aller Versandhändler machte!



ihrer Lage am Flüsschen Weiße Elster und den schönen Lofts als Wohnungen, Ateliers, Büro- oder Geschäftsräume begehrt. Und so gibt es hier wunderschöne Architektur mit teils malerischen Hinterhöfen, kleine Gärten und idyllische Kanalarme zu entdecken. Wer mag, kann sich das Ganze vom Wasser aus anschauen und sich nach Venedig versetzt fühlen. Das *Ristorante da Vito* bietet nämlich eine Fahrt in echt venezianischen Gondeln an (*Nonnenstraße 11, Tel. 0341/4802626*)!



Erste Station in der Nonnenstraße ist ein ungewöhnliches Museum, in dem es nach Öl und Drucker-schwärze riecht und Besucher zum Anfassen und Mitmachen eingeladen sind. Anhand von historischen Objekten wie Hand- und Tiegeldruckpressen, Bleischriften, Holzbuchstaben für den Handsatz, Setz- und Gießmaschinen und eine Buchbindewerkstatt erfahren Sie im *Museum für Druckkunst* vieles über die Kulturtechnik des Buchdrucks. Darüber hinaus können Sie an Werktagen Buchdruckern, Schriftsetzern und dem letzten Schriftgießer Deutschlands bei der Arbeit über die Schulter gucken und auch mal selbst ausprobieren (*Nonnenstraße 38, www.druckkunst-museum.de* ♦ Mo-Fr 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr).



Als die Technik laufen lernte

Oldtimer aus über 100 Jahren Automobilgeschichte sind in der ehemaligen Gießerei der Pflug- und Landmaschinenfabrik *Rud. Sack KG* und späteren VEB Leipziger Bodenbearbeitungsgeräte aufgestellt: Ob Alfred Hitchcocks Buick Skylark Convertible, der Ford-T, das erste seriengefertigte Auto der Welt, oder die Corvette – in der verspiegelten Fabrik- und Eventhalle können Sie blank geputzte Oldtimer aus England, Amerika, Tschechien und Deutschland und jede Menge Mode aus den 1920er- bis 1950er-Jahren bestaunen. Tipp: Sonntags wird von 10-14 Uhr ein Brunch in diesem ungewöhnlichen Ambiente veranstaltet.

Karl-Heine-Straße 105
♦ Mi-Sa 11-18 Uhr,
So 10-18 Uhr
www.hotel-michaelis.de



»Mach mal Pause«

Über die Brücke kommt man auf die andere Uferseite zum **Restaurant Stelzenhaus**, wo Sie einen Mittags-Quicklunch zu sich nehmen können.

Weißenfelsers Straße 65 ♦ Mo-Sa 10-1 Uhr, So 9-1 Uhr





von 15.00 Uhr

Von Alten Meistern und der Leipziger Schule – Das Bildermuseum

Museumsgeschichte(n)

Etwas ungewöhnlich wirkt der 35 Meter hohe moderne Kubus aus Glas und Beton inmitten der historischen Bebauung schon – vielleicht, weil von der geplanten Randbebauung aus vier L-förmigen Gebäuden erst eines fertiggestellt ist. 2004 wurde der Neubau eingeweiht, doch die Geschichte des Museums geht bis 1837 zurück. Damals gründeten kunstsinnige Leipziger Bürger einen Kunstverein, der 1848 eine erste Ausstellung auf der Moritzbastei organisierte und zehn Jahre später einen ersten Museumsbau am Augustusplatz erhielt. Nach Zerstörungen durch Nazis und Luftangriffe war die ausgelagerte Sammlung lange Jahre im ehemaligen Reichsgerichtsgebäude untergebracht.



Der Glas-Beton-Kubus auf dem Sachsenplatz lädt zu einem Streifzug durch die Kunstgeschichte ein! Ob Alten Meister, Schule von Barbizon oder Leipziger Schule, ob Gemälde, Skulptur, Grafik, Foto- oder Videoarbeit, im Museum der Bildenden Künste können Sie viele Highlights bestaunen.

Museum der Bildenden Künste

Katharinenstraße 10
www.mdbk.de

▲ Markt

◆ Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 12-20 Uhr
5 €, erm. 3,50 €, 2. Mi im Monat frei

Nackt, nur einen Mantel umschlungen und mit Sandalen bekleidet wie ein antiker Gott, so sitzt Beethoven auf dem mit allegorischen Szenen dekorierten Thron, einen Adler zu seinen Füßen. Marmor, Onyx, Elfenbein, Schmucksteine und Bronze hat Max Klinger verwendet, um den Komponisten, der durch seine Leistung in die Götterwelt erhoben wurde, wie eine heroische Gottheit darzustellen. Nach 17 Jahren hatte Klinger 1902 diese ungewöhnliche Arbeit bei der Ausstellung der Wiener Sezession zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert, bevor das Leipziger Bildermuseum sie ankaufte.

Dabei ist die kolossale Beethovenstatue im ersten Stockwerk nur ein Beispiel aus dem Œuvre Klingers, das man hier zu sehen bekommt: Ob *Salome*, *Kassandra*, *Christus im Olymp* oder die *Kreuzigung Christi*, die Stadt Leipzig ehrt ihren berühmten Sohn mit einer umfangreichen Werkschau.

Nicht minder präsent ist der in Leipzig geborene Max Beckmann, an dessen Werkschau sich die Kunst von 1900 bis 1949 anschließt.

Damit ist nur ein Teil der etwa 7.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche umfassenden Sammlung beschrieben, die ungefähr 3.500 Gemälde, 1.000 Skulpturen und 60.000 grafische Blätter ihr Eigen nennt. Viele berühmte Maler, Bildhauer und Grafiker sind hier zu Hause, um



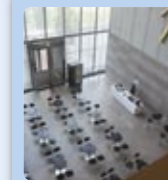
mit Lucas Cranach d. Ä., Franz Hals, Rembrandt, Rubens, Tintoretto, Caspar David Friedrich oder Claude Monet nur ein paar zu nennen.

Und so ist das zweite

Geschoss der Kunst der Alten Meister gewidmet und Ort der Graphischen Sammlung.

Nicht minder Interessantes verspricht der dritte Stock: Hier können Sie sich über eine der wichtigsten Etappen der europäischen Kunstentwicklung auf dem Weg zur Moderne informieren. Die Sammlung Bühler-Brockhaus gibt nämlich einen ausgezeichneten Überblick über die Malerei der *Schule von Barbizon* und beschreibt den Weg der Landschaftsmalerei bis zum Impressionismus.

Wer sich mehr für zeitgenössische Kunst interessiert, geht nur in die nächsten Räume und stößt auf Werke von Bernhard Heisig, Werner Tübke, Neo Rauch, Arne Rink und Tilo Baumgärtel. Sie sind nur einige Vertreter der renommierten *Leipziger Schule*, von denen das Bildermuseum gleichfalls umfangreiche Bestände sein Eigen nennen kann.



»Mach mal Pause«



Für eine „Kunstpause“ mit Kaffee und Kuchen bietet sich das **ENK Café und Restaurant** im Museum der Bildenden Künste an.

◆ Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr



Das Selbstbildnis mit roter Kappe ...

... zeigt den Mann, der einer der bedeutendsten Maler der DDR und wichtigsten Vertreter der Leipziger Schule war: Werner Tübke (1929–2004), Professor an und Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Berühmt wurde er durch eines der größten Kunstprojekte des 20. Jahrhunderts, das das Kulturministerium der DDR 1976 in Auftrag gab: Ein 14 Meter hohes und 123 Meter langes Panoramabild in Bad Frankenhausen mit dem Titel *Frühbürgerliche Revolution in Deutschland* (1983–1987, Öl auf Leinwand), das an den Bauernaufstand und Thomas Müntzer erinnern sollte. Das Ergebnis war jedoch kein Schlachtengemälde, sondern ein historisch-philosophischer Bildkosmos mit über 3.000 Einzelfiguren für diese Epoche.

www.panorama-museum.de



Leipziger Messe

Mit fast 40 Messen, darunter die Automesse Auto Mobil, die Buchmesse und die Computerspielmesse Games Convention, knapp 120 internationalen Kongressen, 12.700 Ausstellern und 1,6 Millionen Besuchern gehört die Leipziger Messe GmbH heute zu den zehn größten Messengesellschaften in Deutschland. Blickfang des neuen Messegeländes mit einer Ausstellungsfläche von über 100.000 Quadratmetern ist die spektakuläre Eingangshalle des englischen Star-Architekten Ian Ritchie mit einer Kuppel aus 20.000 Quadratmetern Glas. Verglaste Brücken führen in das moderne Kongresszentrum mit Platz für über 4.000 Besucher und in die fünf Ausstellungshallen.



Ob in der Innenstadt oder an der Messe, First Class oder Design, in Leipzig finden Sie viele schöne Adressen zum Übernachten.

■ art'otel leipzig city center****

Eutritzscher Straße 15
04105 Leipzig (Mitte)
Tel. 0341/303840
Fax 0341/30384444
▲ Wilhelm-Liebknecht-Platz
www.artotel-leipzig.com

Modernes Kunst- und Designhotel in bester Innenstadtlage.

■ Best Western Premier Victor's Residenz-Hotel Leipzig****

Georgiring 13
04103 Leipzig (Mitte)
Tel. 0341/68660
Fax 0341/6866899
▲ Hauptbahnhof
www.victors-leipzig.bestwestern.de

Das elegante Hotel mit der Jugendstilfassade gegenüber des Hauptbahnhofs ist ein idealer Ausgangspunkt für alle Städte- und Geschäftsreisende.

■ Elster Lofts

Nonnenstraße 21
04229 Leipzig (Plagwitz)
Tel. 0341/21338800
Fax 0341/21338889
▲ Nonnenstraße
www.apartment-leipzig.de

Eine Alternative zum Hotel: Serviced Apartments in Loftwohnungen eines Plagwitzer Industriedenkmals direkt am Wasser gelegen und unweit des Clara-Zetkin-Parks.

■ Gästehaus Leipzig

Wächterstraße 32
04107 Leipzig (Mitte)
Tel. 0341/14063131
Fax 0341/14063132
▲ Neues Rathaus
www.gaestehaus-leipzig.de

In der idyllisch gelegenen Villa mit eigenem Park, in der einst Minister und andere Gäste der Stadt Leipzig nächtigten, werden heute alle Gäste willkommen geheißen.

■ Galerie Hotel Leipziger Hof****

Hedwigstraße 1-3
04315 Leipzig (Neustadt)
Tel. 0341/69740
Fax 0341/6974150
▲ Herrmann-Liebmann-/Eisenbahnstraße
www.leipziger-hof.de

Komfortables Privathotel in schönem denkmalgeschützten Gründerzeithaus mit einer außergewöhnlichen Kunstsammlung von über 200 Werken berühmter Leipziger Maler.



The Westin Leipzig

■ Hotel Fürstenhof****

Tröndlinring 8
04105 Leipzig (Mitte)
Tel. 0341/1400
Fax 0341/1403700
▲ Gördeleerring
www.starwoodhotels.com
Leipziger Luxushotel im historischen Palais von 1770 am Rand der Innenstadt.



Lindner Hotel Leipzig

■ Hotel im Sachsenpark****

Walter-Köhn-Straße 3
04356 Leipzig (Mockau-Nord)
Tel. 0341/52520
Fax 0341/5252528
▲ Messegelände
www.sachsenparkhotel.de
Businesshotel direkt gegenüber von Messe und CCL mit 18-Loch-Golfplatz in der Nähe.

■ Hotel Mercure Leipzig am Johannisplatz****

Stephanstraße 6
04103 Leipzig (Mitte)
Tel. 0341/97790
Fax 0341/9779100
▲ Johannisplatz
www.mercure.com

Angenehme Adresse für Geschäftsreisende wie Touristen nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt.

■ Hotel Michaelis

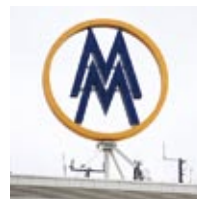
Paul-Gruner-Straße 44
04107 Leipzig (Südvorstadt)
Tel. 0341/26780
Fax 0341/2678100
www.michaelis-leipzig.de

Privat geführtes kleines Hotel in einer Seitenstraße der Ausgehmeile Karl-Liebknecht-Straße unweit der Innenstadt.

■ Leipzig Marriott Hotel****

Am Hallischen Tor 1
04109 Leipzig (Mitte)
Tel. 0341/96530
Fax 0341/9653999
▲ Hauptbahnhof
www.marriott.de/hotels/travel/LEJDT

Modernes Luxushotel in Bahnhofnähe inmitten der historischen Innenstadt mit großem Wellnessbereich.



Das Doppel-M

Leipzigs berühmtestes Wahrzeichen sind die beiden übereinandergestellten blauen M auf dem Hochhaus Wintergartenstraße in 95 Meter Höhe. 1917 als einprägsames Logo für die Messe vom Leipziger Grafiker Erich Gruner entworfen, wurde das Doppel-M innerhalb kürzester Zeit weltweit bekannt. Das Symbol geht auf die *Mustermesse* zurück, welche 1895 weltweit zum ersten Mal in Leipzig die *Warenmesse* ersetzte. Statt des Warenverkaufs direkt vor Ort wurden damals Muster präsentiert, auf deren Grundlage die Händler bestellen und die Ware direkt an die Heimatadresse versenden lassen konnten. Inzwischen blinkt das Doppel-M wieder vom Messeturm, wenn auch in einer neuen Bedeutung – Messen nach Maß.

Neben Bach und Mendelssohn, Gewandhausorchester und Thomanerchor hat das Kulturleben Leipzigs Theater vom Feinsten, jede Menge Kabarett, Kino und Literatur zu bieten.

Musik

■ **Bach-Archiv Leipzig**
Thomaskirchhof 16 (Mitte)
▲ Thomaskirche
Tel. 0341/91370
Programm unter
www.bach-leipzig.de

Vielfältige Konzerte zum Thema Bach in der Thomaskirche, im Bosehaus, dem Alten Rathaus, Mendelssohn-Haus usw.



■ **Gewandhaus**
Augustusplatz 8 (Mitte)
Tel. 0341/1270280
▲ Augustusplatz
www.gewandhaus.de

Traditionsreiches Konzerthaus, in dem neben dem berühmten Gewandhausorchester, MDR-Orchester und Thomanerchor auch renommierte Gäste konzertieren.

■ **Gohliser Schlösschen**
Menckestraße 23 (Gohlis)
Karten: Musikalienhandlung M. Oelsner
Tel. 0341/965656
▲ Menckestraße, Fritz-Seger-Straße
www.gohliser-schloss.de

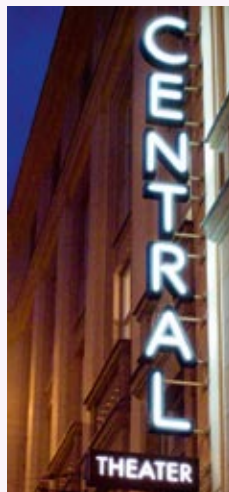
Im Ambiente des Rokoschlösschen können Sie ein breites Spektrum von klassischer und moderner Musik erleben.

■ **Hochschule für Musik und Theater**
Grassistraße 8 (Mitte)
Tel. 0341/2144615
▲ Wächterstraße
www.hmt-leipzig.de

Im Kammermusiksaal und im Großen Saal stehen Opern- und Musicalsufführungen, Sommertheater, Jazz-Sessions, Orchesterkonzerte und Kammermusik – vorgetragen von Studierenden und Professoren der Hochschule oder namhaften Gastmusikern – auf dem Programm.

■ **Musikalische Komödie im Haus Dreilinden**
Dreilindenstraße 30-32 (Lindenau)
Tel. 0341/1261115
▲ Angerbrücke
www.operette-leipzig.de

Hier wird jeden Abend ein opulentes und vielseitiges Repertoire an Operette und Musical geboten.



■ **Oper Leipzig**
Augustusplatz 12 (Mitte)
Tel. 0341/1261261
▲ Augustusplatz
www.oper-leipzig.de
Haus mit über 300-jähriger Tradition, das heute für lebendiges Musiktheater mit einem Repertoire vom Barock bis zur Gegenwart steht und dessen Ballettensemble zu einer der ersten Compagnien in Deutschland zählt.

■ **WERK II – Kulturfabrik Leipzig e. V.**
Kochstraße 132 (Connewitz)
Tel. 0341/3080140
▲ Connewitz, Kreuz
www.werk-2.de
Kulturfabrik in der Liegenschaft des ehemaligen VEB Werkstoffprüfmaschinen mit abwechslungsreichem Konzertprogramm.

Theater & Kabarett

■ **Academixer**
Kupfergasse 2 (Mitte)
Tel. 0341/2178787
▲ Augustusplatz
www.academixer.de

Seit über 40 Jahren wird hier politisches Kabarett gespielt. Daneben gibt's im Keller des ehemaligen Messehauses Dresdner Hof auch sächsische Mundartprogramme, literarisch-musikalische und satirische Theaterstücke.

■ **Cammerspiele**
Kochstraße 132 (im Werk II-Kulturfabrik/Connewitz)
Tel. 0341/3067606
▲ Connewitz, Kreuz
www.cammerspiele.de

Freies Theater, das Werke und Bearbeitungen bekannter zeitgenössischer und klassischer Dramatiker ebenso wie Stücke von unbekannteren Autoren unkonventionell inszeniert.

■ **Centraltheater Leipzig**
Bosestraße 1 (Mitte West)
Tel. 0341/1268168
▲ Thomaskirchhof
www.schauspiel-leipzig.de
Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen, neue Theaterformen, Performances, Filme und Konzerte bietet die Hauptspielstätte des Schauspiels Leipzig unter Intendant Sebastian Hartmann. Und es ist wohl das einzige Theater mit eigenem Hausphilosophen. „Ein Gesamtkunstwerk“, titelte die Leipziger Volkszeitung.

■ **Gohglmohsch**
Markt 11
(in der Marktgalerie/Mitte)
Tel. 0341/9272258
▲ Markt
www.gohglmohsch.de

Was auf sächsisch Durcheinander oder Chaos bedeutet, ist ein Kleinkunsthaus, in dem Kabarett, Comedy, Lesungen und Musiktheater auf dem Programm stehen.

Lachmesse
Pfeffermühle, Academixer, Gohglmohsch, SanftWut und viele mehr – in Leipzig findet sich die höchste Kabarett-dichte Deutschlands. So ist denn auch natürlich, dass sich hier mit der Lachmesse eines der größten internationalen Kabarett- und Kleinkunstfestivals etabliert hat. Begonnen hatte alles im Sommer 1991 mit dem Stuhlturm des Schweizer Clowns Palino im Schauspielhaus, woraufhin Leipziger Theaterleute spontan ein Festival mit einem bunt gemixten Programm aus heiteren Künsten, Clownereien, politischem Kabarett und Comedy ins Leben riefen. Heute stehen alljährlich im Oktober die Großen der Kabarettzene wie Nachwuchsstars auf den Bühnen. Auftakt ist die Verleihung des begehrten Kleinkunstpreises *Leipziger Löwenzahn*, der an das beste Programm der vorjährigen Lachmesse verliehen wird.
www.lachmesse.de



Thomaner ...
... werden die Knaben jenes berühmten Chores genannt, der im Jahr 1212 zusammen mit Thomasschule und Thomaskirche gegründet worden ist. Die rund 100 Mitglieder leben nach strengen Regeln im sogenannten *Alumnat* (mittelalterliche Bezeichnung für ein kirchliches Internat) zusammen und wurden über die Jahrhunderte von vielen bekannten Musikern und Komponisten geleitet. Darunter war auch Johann Sebastian Bach, dessen Kantaten, Motetten und oratorischen Werken sie sich besonders verpflichtet fühlen. Ihr Repertoire reicht von der Gregorianik bis zur Moderne reicht. Seit den 1920er-Jahren, als der Kantor Karl Straube den Chor auf die erste Auslandstournee führte, geht dieser regelmäßig auf Konzertreisen. In Leipzig selbst sind die Knaben bei den wöchentlichen Motetten und im sonntäglichen Gottesdienst zu hören.
www.thomanerchor.de